

Römische Spaziergänge X - Makabres Rom



Makabres Rom

Das Wort „makaber“ kommt aus dem arabischen: Maqbara bedeutet einfach „Grab“ und „makaber“ ist nichts Anderes als der Plural, also „Gräber“! Wir verstehen unter makaber im Allgemeinen etwas Gespenstisches, Schauerliches, Unheimliches. Sicherlich ist der Anblick von Skeletten nichts Erbauendes und natürlich geht es in den Darstellungen immer um die Sterblichkeit! Für die Passionszeit scheint die heutige Wanderung auf „makabren“ Spuren also angebracht!

Bei den Besuchen der vielen historischen Kirchen Roms stößt man immer wieder auf Grabdenkmäler, die ganz eigenartig mit Knochengestirben und Totenschädeln geschmückt sind und so auf die Vergänglichkeit des Lebens hinweisen. Es ist verblüffend, welche anatomischen Kenntnisse viele Bildhauer in der Darstellung der Einzelheiten bewiesen haben. Trotz des momentanen Unbehagens, das einem beim Anblick der Gerippe überkommt, wird beim Lesen der meist ausführlichen Inschriften, die die Monumente zieren, auch die Auferstehungshoffnung der Begabenen deutlich. Darin kommen natürlich die guten Werke zur Erwähnung, die der oder die hier Ruhenden zu Lebzeiten vollbracht haben, verbunden mit der Hoffnung auf Auferstehung, was als gerechter Lohn angesehen wird.

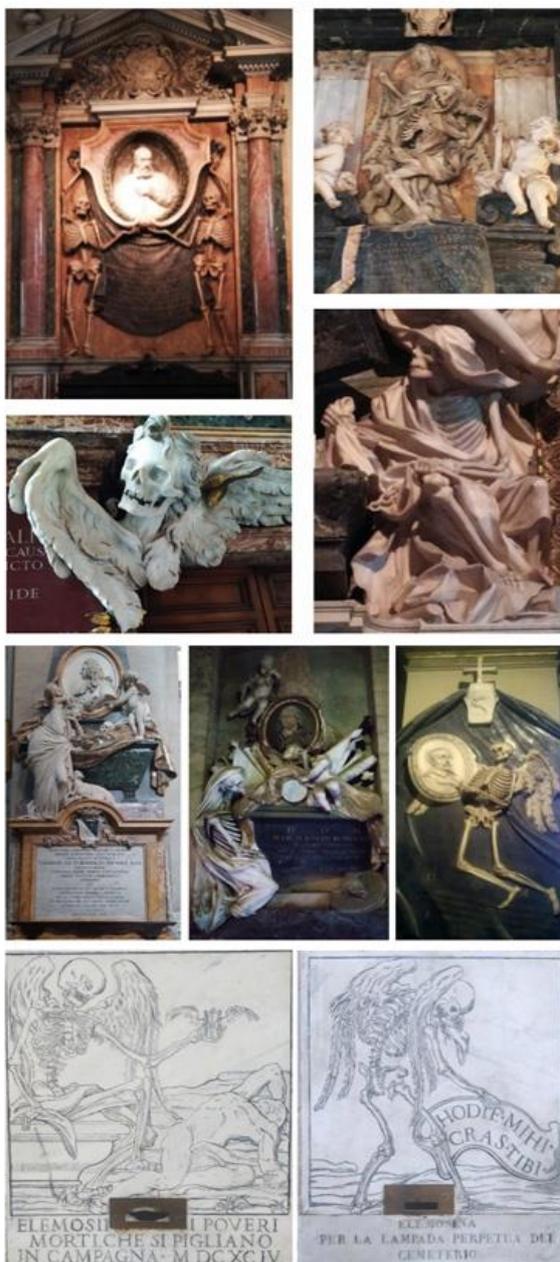
Faszinierend sind natürlich auch die verwendeten Materialien, bei welchen es sich vorwiegend um Spolien aus dem Altertum handelt. Nigendwo sonst sind die antiken Monumente mit ihrem Marmorschmuck so gründlich geplündert worden als in Rom, um in Palästen, Kirchen oder eben allen Formen von

Denkmälern neue Verwendung zu finden. So begeistert uns in der Darstellung von „Schreckensbildern“ oder „Düsterem“ auch die Schönheit, die darin sichtbar wird.

Als Kontrast sehen Sie noch die beiden Marmorplatten, die Almosenkästen darstellen. Sie befinden sich an der Fassade der Kirche Santa Maria della Morte e dell'Orazione aus dem späten 16. Jahrhundert, an der sich der Sitz einer Bruderschaft befand. Deren Mitglieder kümmerten sich um die Bestattung von mittellosen Bürgern. Ein interessanter Kontrast zu den Prunkgräbern - wobei es sich bestimmt um die Mehrzahl der Bewohner Roms handelte, die auf solche Hilfe angewiesen waren..

Mit lieben Grüßen bis zum nächsten Spaziergang

Ihr



Courtial International s.r.l.

Via Paolo VI, 29 (Piazza S. Pietro)

I-00193 Roma

Tel. 00 39 / 06 / 68 89 95 1

Fax 00 39 / 06 / 68 30 85 68

E-Mail: krammer@courtial-international.it